PRESSEARCHIV
DER
FREIWILLIGEN FEUERWEHR DÜLMEN

Dülmener Zeitung

AUSZUG VOM: 15.06.2013

Feuerwehr soll effizienter werden

Verwaltung schlägt Werkstattverfahren unter externer Führung vor / Fraktionen zeigen sich skeptisch

Von Markus Michalak

Auch die Verkehrssituation bremst die Feuerwehr auf ihrem Weg zum Einsatzort häufig aus. Das soll besser werden. DZ-Foto: dan

DÜLMEN. Die Freiwillige Feuerwehr erreicht ihre Schutzziele nur noch zu knapp 50 Prozent, häufig ist ein erster Trupp vor Ort, ohne dass ein zweiter diesen vorschriftsmäßig absichern könnte. Das führt zu Unmut unter den Wehrleuten und zu der Forderung, die Dülmener Wache durch zusätzliches hauptamtliches Personal zu verstärken (DZ berichtete).

Die Stadtverwaltung nimmt die Sorgen der Feuerwehr ernst, und schlägt ein Werkstattverfahren vor, an dem Feuerwehr, Politik und Verwaltung beteiligt werden sollen. Unter Führung des externen Beraters Forplan sollen hier alle bisherigen Vorschläge von der Personalausweitung über die Wahl eines neuen Standortes für die Dülmener Feuerwache, von der Motivationssteigerung bis zur Mitglieder-Gewinnung ergebnisoffen diskutiert werden, heißt es in einer Vorlage, die dem Hauptausschuss am Dienstag, 25. Juni, zum Beschluss vorgelegt werden soll. „Forplan kennt die Dülmener Situation und hat umfassende Erfahrungen im Bereich der Feuerwehr-Organisation“ heißt es in der Vorlage. Das Werkstattverfahren solle kurzfristig gestartet werden, damit die nötigen Haushaltsmittel bereits im Budget 2014 eingestellt werden können.

Die CDU-Fraktion will erst intern beraten, ob sie diesem Plan eines Werkstattgespräches zustimmen kann: „Wir sehen den dringenden Handlungsbedarf, aber ich verstehe nicht, warum nicht zunächst einmal die leicht umzusetzenden Verbesserungen vorgenommen werden, die der Feuerwehr ihre Arbeit deutlich erleichtern würden.“ So könnten die Einsatzkräfte etwa lange Umwege vermeiden, indem sie einen Schlüssel für Poller mitbekämen. Oder sie könnten Einfluss auf das Ampelsignal nehmen, um grünes Licht zu bekommen. „Am Kolpinghaus wäre eine solche flexible Ampelsteuerung über Funk zum Beispiel vorstellbar“, meint Wessels. Neben der personellen Aufstockung will die CDU auch den Standort der Wache Dülmen Mitte kritisch hinterfragen. „Aber wir werden das erst in der Fraktion durchsprechen.“

Die SPD will offenbar noch rascher handeln: „Das Schutzziel Nummer eins wird im Moment nicht erreicht“, stellt Ortwin Bickhove-Swiderski fest. „Wenn es brennt, muss die Feuerwehr kommen. So schnell wie möglich“, lautet die Forderung der SPD. „Wir kommen deshalb nicht umhin, auch weitere hauptamtliche Kräfte bei der Feuerwehr einzustellen“, fordert die Fraktionsvorsitzende Waltraud Bednarz. Die SPD-Fraktion wird einen entsprechenden Antrag in der Stadtverordnetenversammlung stellen.

Bruno Austerschulte von der FDP sieht die Probleme bei der Feuerwehr ebenfalls. „Ich plädiere deshalb schon seit langer Zeit für eine Berufsfeuerwehr. Denn die zunehmenden technischen Herausforderungen sind eigentlich nur noch von echten Profis zu bewältigen.“

Die Bezirksregierung in Münster erwartet, dass neun Einsatzkräfte in acht Minuten nach der ersten Alarmierung vor Ort sind. Das muss die Stadt Dülmen auf jeden Fall in naher Zukunft sicherstellen können.

ANZEIGE

Küchenkauf
mit dem Service 1. Klasse
G&P KÜCHENSTUDIO
Koppelweg 10, 48249 Dülmen
Telefon 02594/84344